

Goldvreneli-Kreuzworträtsel 74 (Lösung Nr. 73)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 2: **1**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnern Sie sich noch?



Als jüngste von drei Töchtern eines Landarztes wurde die später berühmte Schriftstellerin am 15. Oktober 1878 in Herzogenbuchsee geboren. Während ihre Mutter, die Stiefschwester des berühmten Kunstmalers Ferdinand Hodler, vor allem der Dichtung zugetan war, eröffnete ihr der Vater den Zugang zur Natur. Sie fühlte sich sehr mit dem Elternhaus verbunden und war zeitlebens dankbar für diese vielfältige Erziehung. Nachdem sie vorerst ihrer Mutter nacheiferte und kurze Zeit das Lehrerinnenseminar Bern besuchte, setzte sie ihre Ausbildung am städtischen Knabengymnasium fort. Nach der Matura studierte sie an den Universitäten Lausanne und Bern mit grossem Einsatz Deutsch, Französisch und Literaturgeschichte. In der Folge wohnte sie längere Zeit bei ihrer Freundin Vernon Lee, welche in der Nähe von Florenz einen Landsitz besass. Das offene Haus der englischen Schriftstellerin und Philosophin ebnete der jungen Doktorin den Weg zu vielen Persönlichkeiten aus der damaligen Welt der Literatur und Kunst. Nachdem verschiedene Versuche, eine Anstellung als Lehrerin zu bekommen, fehlschlügen, wandte sie sich dem Journalismus zu.

Während 15 Jahren engagierte sie sich auf der Redaktion der damals führenden Kulturzeitschrift «Schweiz». Hier lernte sie auch ihren späteren Ehemann kennen, welcher damals Hauptredaktor war und später als Professor für klassische Archäologie an die Universität Zürich berufen wurde. Nebst der Redaktionsarbeit, welche sie auch als Mutter von zwei Söhnen weiterführte, hatte sie noch andere anspruchsvolle Aufgaben. So unter anderem im Vorstand des «Vereins für Verbreitung guter Schriften» und als Mitarbeiterin von «Wissen und Leben». Daneben fand sie noch Zeit, um selber Bücher zu schreiben. 1913 erschien ihr Erstlingswerk. Mit dieser Lebensgeschichte einer Kunstmalerin aus dem 17. Jahrhundert, welche nicht nur im Namen Parallelen zu der Autorin aufwies, stand sie auf einen Schlag in der vordersten Reihe der zeitgenössischen deutschen Literatur. Nun kamen die grossen Ehrungen, als deren Krönung ihr 1938 der Zürcher Literaturpreis verliehen wurde. Unter den vielen denkwürdigen Reden, welche sie gehalten hat, seien nur zwei erwähnt: jene am Tag der Völkerverständigung von 1935 in Basel und jene in der Silvesternacht auf 1939, als sie sich über das Radio an das von Zukunftssorgen bedrückte Schweizervolk wandte. Kurz darauf, am 19. Januar 1939, starb sie an Krebs. ytk

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** der berühmten Schriftstellerin bis zum 7. Mai 1990 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert).

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken.

Waagrecht:

1. Sturzbäche beim Brienersee, 13. Öde, ohne Inhalt, 14. Zürcher Hausberg, 15. Wüsteninsel, 17. Gebäudevorbau, 19. Planet, 21. engl. Gewässer, 23. witziger Einfall, 25. Abschnitt eines Tennismatches, 26. Autozeichen eines Kantons, 27. Eingeweide, Mz., 29. Abkürzung für Georgia (USA), 30. Feuersbrunst, 32. Radio und Fernsehsender in Luxemburg, 33. Landschaft am Bodensee, 35. die Miete der Engländer, 38. Sportart, 39. Abschnitte, 40. peinlich, verhängnisvoll, 41. Futterbehälter, 44. unantastbar, 46. Vorfahren, 48. Hinweis, 50. Bahn- und Tramstrecke, 51. Autozeichen eines Kantons, 52. steuerndes Element, 53. kurz für ein Damen-Dessous, 54. Nest, franz., 56. Elend, 57. germ. Wurf- und Stosswaffe, 58. weibl. Vorname, 60. Ort am ital. Lago Maggiore, 62. afrik. Negerstamm, 63. trinken, franz., 65. Kultstätte in Kirchen, 67. Einbürgerung.

Senkrecht:

1. Monarchie in Europa, 2. Frauenname, 3. Gewässer, 4. chem. Zeichen für Selen, 5. Berg im Tessin, 6. Verdruss, 7. kleine Geländeerhebung, 8. das Eisen der Franzosen, 9. Teil der Bibel, 10. Ort im Glarnerland, 11. erdgesch. Formation, 12. Premiere, 16. Blütenstand, 18. Geländeplan, 20. Gestell, 22. Bindewort, 24. Waldbewohner, 27. unverdorben, unbescholten, 28. ergebnislos, unerfreulich, 31. Vorname von Bruckner und Tschchow, 34. von Israel besetzte Höhe, 36. Lurch, 37. Reisebus, 42. Strom in Europa, 43. Flugzeugführer, 45. Heilige Schrift, 47. ungebraucht, 48. Unterführung, 49. Hauptstadt des Peloponnes, 50. Teil des Auges, 55. englische Schuld, 57. geistl. Lehrer in Indien, 59. alte franz. Münze,

R Ä T S E L

von Ernst Giannini, Zürich

1		2	3	4	5	6		7	8	9	10	11		12
		13						14						
15	16				17		18				19		20	
21				22		23				24		25		
26			27								28		29	
30		31				32				33		34		
35					36				37		38			
		39						40						
41	42						43				44		45	
46				47		48		49		50				
51			52										53	
54		55				56						57		
58			59		60				61		62			
		63		64				65		66				
67														

60. nordirische Untergrundarmee, 61. arab. Männername, 62. ehem. Herrschertitel der Russen, 64. im Ruhestand, 66. chem. Zeichen für Tellur.

grossen Zettel in einem Couvert) bis zum 7. Mai 1990 einzusenden an: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Zu gewinnen sind ein Goldvreneli und drei Gedichtbüchlein als Trostpreise.

*

Die Buchstaben **36, 59, 66, 12, 42, 34, 50, 15, 37, 18, 2 und 56** ergeben das **Lösungswort**. Nur dieses ist auf einer Postkarte (oder auf einem gleich

Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte **zwei Zettel in Postkartengrösse**, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken.

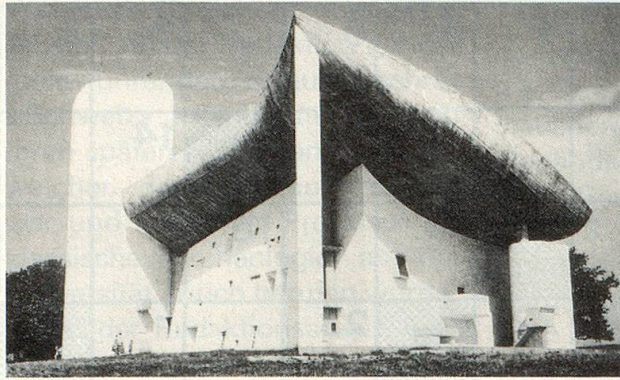
Die Lösungen der Rätsel aus der letzten Zeitlupe finden Sie auf der nächsten Seite.

Zum letzten Wettbewerb

Erinnern Sie sich noch?

Die Lösung: Le Corbusier

Unter den 863 richtigen Einsendungen fanden wir eine Karte, die uns zu Nachforschungen angespornt hat. «Wieso Jeanneret das Pseudonym «Le Corbusier» annahm, ist mir ein Rätsel. Im Französisch-Wörterbuch habe ich nicht einmal ein ähnliches Wort gefunden», heisst es da. Zwar haben wir herausgefunden, dass sein Pseudonym im Zuge der eigenen Geschäftsgründung in Paris entstanden ist. «Le Corbusier» hatte so am Anfang wohl vor allem die Funktion eines Firmennamens. Bezeichnenderweise hat er seine Gemälde vorerst weiterhin mit



Kapelle «Notre Dame du Haut» in Ronchamp, das bekannteste Werk von Le Corbusier.

«Jeanneret» signiert. Mit der Zeit wurde «Le Corbusier» aber zum Begriff, so dass er seinen bürgerlichen Namen vollends aufgab. Schwieriger herauszufinden war, weshalb er ausgerechnet auf den Namen «Le Corbusier» kam. Zwar gibt es Annahmen, dass ein Familienmitglied mütterlicherseits «Le Corbeau», also «Rabe» genannt wurde und sich Corbusier möglicherweise davon inspirieren liess. Doch das sind Spekulationen, die nirgends belegt sind

und deshalb nicht für bare Münze genommen werden können. ytk

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Berti Obrist, 8803 Rüschlikon
- Frau Ida Ritter, 9008 St. Gallen
- Herr Wilfried Leutert, 8112 Otelfingen
- Frau Hanni Fässler, 3604 Thun
- Herr Fridolin Ackermann, 8302 Augwil-Kloten

Zum letzten Kreuzworträtsel

Das Lösungswort: Zirkusartist

«Oh mein Papa war eine wunderschöne Clown – nein **Zirkusartist**» war bei einer der 2036 Lösungen vermerkt. Auf fünf Postkarten stand nur «Zirkusar», was bedeutet, dass die zweite Zeile mit den Lösungsbuchstaben bzw. -zahlen vergessen oder übersehen worden ist. Zwei weitere falsche Antworten waren Zirkusarena und Zeitspiegel(?). – Auch uns freut es, dass viele treue Rätselfreunde aus Freude mitmachen, obwohl sie, trotz immer richtiger Lösungen, nie zu den glücklichen Gewinnern gehören. Diesmal sind es:

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvrenneli erhielt:

- Frau Margrit Ochsner, 8215 Hallau

Die drei Trostpreise erhielten:

- Herr Gottfried Weber, 8800 Thalwil
- Frau Rosa Haug, 6315 Oberägeri
- Herr Bruno Flückiger, 8200 Schaffhausen

Lösung des Kreuzworträtsels 73

Waagrecht: 1. Zeh, 4. Nagel, 9. Lee, 12. edel, 14. Abate, 15. Tori, 16. Idee, 17. Tarar, 18. Erin, 19. Tarsius, 21. Lourdes, 23. Buri,

24. Oste, 25. Union, 28. Ern, 30. isola, 33. passiv, 35. Aladin, 36. Ede, 37. Omega, 38. end, 39. Erben, 42. Rebus, 45. klein, 46. Alb, 48. Buren, 49. Star, 51. Ader, 53. mustern, 56. Erreger, 60. Eder, 61. Biala, 63. Aare, 64. Reto, 65. Okuli, 66. Unna, 67. ETH, 68. Nasen, 69. Gel.

Senkrecht: 1. Zeitlupe, 2. Edda, 3. Heer, 4. Natur, 5. Abasie, 6. gar, 7. Etalon, 8. Leros, 9. Lord, 10. Erie, 11. Einstand, 13. Lesbos, 15. Teresa, 20. Juni, 22. util, 26. Nadel, 27. Isère, 29. reell, 31. odeur, 32. Linse, 34. von, 35. Aar, 40. Bistro, 41. Ente, 43. Eber, 44. bureau, 46. Arnika, 47. Baelle, 50. Arbon, 52. Drain, 53. mère, 54. Udet, 55. Seth, 57. Gang, 58. Erne, 59. real, 62. aus.